



INSTITUT FÜR
UNTERNEHMENSRECHNUNG UND
CONTROLLING

Konferenzbericht: 44. Annual Congress der European Accounting Association (EAA) in Bergen, Norwegen

Konstantin Flassak, Institut für Unternehmensrechnung und Controlling (Prof. Hofmann)

Vom 10.- 13. Mai 2022 fand der 44. Annual Congress der EAA in Bergen, Norwegen, statt. Nach zweijähriger Pause in Folge der Corona Pandemie fand die diesjährige Konferenz endlich wieder in Person statt. Mit mehr als 1100 Teilnehmenden aus 49 Ländern stellte der 44. Annual Congress der EAA eine tolle Gelegenheit dar, um mit internationalen Top-Forschern und PhD Studenten ins Gespräch zu kommen und aktuelle Themen und Forschungsprojekte in den Bereichen Management Accounting, Financial Accounting und Tax zu diskutieren.

Bereits kurz nach der Ankunft am 10. Mai 2022 gab es am Abend die Gelegenheit, zahlreiche Teilnehmende im Rahmen des „Early Bird“- Empfangs in der wunderschönen Hakonshalle kennen zu lernen. Am Morgen des 11. Mai 2022 veranstaltete die EAA ein spezielles PhD Forum, in dem zum einen Beatriz Garcia Osma einen sehr informativen Vortrag zum Thema „Publication and Refereeing Process“ hielt und zum anderen in verschiedenen Breakout-Sessions in kleineren Gruppen über die neuesten Trends in verschiedenen Forschungsgebieten und Methodiken diskutiert wurde. Anschließend startete der Hauptteil der Konferenz, in dem über 700 Forschungspapiere vorgestellt wurden. Durch das breite Spektrum an Forschungsgebieten, welches in den zahlreichen „Parallel Sessions“ behandelt wurde, durfte ich viele neue, sehr interessante und spannende Forschungsprojekte innerhalb und außerhalb meines Forschungsschwerpunkts kennenlernen, wodurch ich mir einen Eindruck über den aktuellen Stand der Forschung machen sowie einige Inspirationen für die eigenen Forschungsprojekte mitnehmen konnte. Darüber hinaus befanden sich im Programm der Konferenz neun Podiumsdiskussionen, bei denen Diskussionsteilnehmende aus der Wissenschaft, der Praxis und Regulierungsbehörden aktuelle Herausforderungen diskutierten. Außerdem boten Pausen als auch gemeinsamen Abendessen eine großartige Gelegenheit, mit anderen Forschenden ins Gespräch zu kommen und über Forschungsprojekte zu diskutieren. Insbesondere nach der Corona-Pandemie, welche das Knüpfen von Kontakten erschwerte, war dies aus meiner Sicht besonders wertvoll und motivierend.

Neben den vielen Vorträgen, denen ich als Zuhörer folgte, durfte ich mein gemeinsames Forschungsprojekte „The Effect of Soft Information on Team Assignment“ mit Christian Hofmann im Rahmen einer „Parallel Session“ vorstellen. In dem Projekt untersuchen wir im Rahmen eines Prinzipal-Agenten Modells, wie die Präsenz von nicht verifizierbaren Informationen die optimale Zusammensetzung von Teams in Unternehmen aus einer Anreizperspektive beeinflusst. Zunächst hatte ich 20 Minuten Zeit das Forschungsprojekt zu präsentieren. Anschließend gaben einige der Zuhörenden Feedback und schlugen Erweiterungen oder Änderungen vor. Gerade für einen Nachwuchswissenschaftler wie mich war das Feedback bei der Konferenz überaus wertvoll, um das Forschungspapier mit Hinblick auf die Dissertation und eine Einreichung bei einer Zeitschrift weiter zu verbessern.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Erfahrungen, die ich auf dem Annual Congress der EAA in Bergen sammeln durfte, sowohl auf fachlicher als auch persönlicher Ebene sehr bereichernd waren. Auch zukünftig werde ich versuchen, an derartigen Konferenzen teilzunehmen, um dadurch meine Forschungsprojekte zu verbessern und mich mit anderen Forschenden auszutauschen. Ich freue mich sehr, dass ich an der Konferenz teilnehmen durfte und deshalb möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei LMU Management Alumni für die tolle Unterstützung bedanken!